



PFARRBLATT

DER STADTPFARRE BRUNECK

43. Jahrgang

März-April 2010

Nr. 2



Die Pietà auf dem Seitenalter

bei der Kanzel ist eine besonders schöne Darstellung eines Vesperbildes des sogenannten Weichen Stiles. Die Darstellung der Gottesmutter mit ihrem toten Sohn auf dem Schoß ist eine Salzburger Arbeit in Steingusstechnik aus der Zeit um 1400. Dieses Gnadenbild der Schmerzhaften Mutter ist sehr verehrt und wurde in Kriegszeiten (so auch während des 1. Weltkrieges) von acht Männern umgetragen. **Pietà** (italienisch: Frömmigkeit, Mitleid; auch Vesperbild) ist in der bildenden Kunst die Darstellung Marias als Mater Dolorosa mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus Christus. Das Motiv ist in der Bildhauerkunst seit dem 14. Jahrhundert gebräuchlich. In der Liturgie entspricht die Szene der 13. Station der Kreuzwegandacht; sie ist ein Hauptinhalt des Gedächtnisses der Schmerzen Mariens. Die Bezeichnung Vesperbild beruht auf der Vorstellung, dass Maria ihr toter Sohn am Karfreitag ungefähr zur Zeit des Abendgebetes (Vesper) in den Schoß gelegt wurde.

Einige Frauen von Bruneck haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Pietà restaurieren zu lassen und haben auch die entsprechenden Spesen übernommen. Die Statue erstrahlt seither in neuem Glanz. Nachdem die Frauen nicht genannt werden wollen, möchte die Pfarrei ihnen auf diesem Weg ein herzliches Vergelt` s Gott sagen.



52 Kinder bereiten sich seit Oktober 2009 auf die Sakramente der Versöhnung und die Erstkommunion vor:

Algrang Greta, Baumgartner Markus, Bertoldi Pilar Candida, Bioc Sabrina, Bovo Irene, Brunner Maria, Castlunger David, Dejaco Dominik, Caumo Anna, D'Amico Huber Jana, D'Anzeris Paolo, De Martin Pinter Elias, Dormann Kathrin, Fauster Elena, Forer Lotte Elisabeth, Frenes Sophia, Garoscio Alex, Gietl Rebecca, Harrasser Peter,

Jesus schenkt mir ein Geheimnis

Holzner Unterhofer Justin, Kirchler Stefanie, Lamprecht Julian, Lotz Giada, Lourenzo de Souza Joao Paolo, Mairhofer Kevin, Mayr Andrea, Mayr Lukas, Michaeler Maja, Monthaler Sebastian, Mutschlechner Annalena, Mutschlechner Greta, Niederkofler Verena, Nocker Gevin, Oberhofer Tobias, Oberhollenzer Sophie, Pattis Alexander, Pfattner Jasmin, Pichler Lisa, Plankensteiner Noemi, Puntel Matthias, Riva Laura, Rigo Marian, Scalzini Bianca, Seeber Peter, Seyr Jonathan, Steinkasserer Markus, Taschler

Katharina, Tasser Klara, Tschimben Alexander, Vaccarin Hannah, Widmann Evelyn, Zimmerhofer Felix.

Die TischgruppenleiterInnen sind: Algrang Margareth, Bertoldi Marisa, Brunner Renate, Castlunger Silke, Caumo Renate, Dorfmann Cilly, Forer Ursula, Hofer Elfriede, Hofmayer Angelika, Frenes Helma, Kirchler Christine, Mairhofer Elfriede, Mutschlechner Barbara, Oberhofer Erika, Plankensteiner Siegfried, Rastner Gertraud, Taschler Gerda, Zimmerhofer Monika.



Auf die Firmung bereiten sich vor:

Amplatz Alex, Bacher Claudia, Battisti Carmen, Baumgartner Lukas, Brugger Anja, Burger Michelle, Caciaglia Sophia, Cocozza Alessandro, Crepaz Roberta, Dai Zotti Daniel, De Lorenzo Alexandra, De Martin Polo Sandra, Federer Daniel, Ferdigg Martina, Fonelli Giulia Francesca, Forer Dominik, Hajzeri Michael, Haller Felix, Hitthaler Christoph, Hofer Doris, Holzer Maximilian, Huber D'Amico Sophia, Hysai Arlinda, Kronbichler

Max, Lüfter Katrin, Maestrini Lara, Maffei Maximilian, Mair Julia, Marcher Elisabeth, Michelotto Julian, Mutschlechner Moritz, Neumair Lena, Niederkofler Ulrich, Oberhammer Marian, Oberhollenzer Moritz, Oberhollenzer Susanne, Oberstalle Lisa, Oggiano Philipp, Pallfrader Miriam, Pallhuber Michael, Parth Christian, Pedevilla Sarah, Peintner Michael, Pezzei Stefan, Pfattner Jenny, Plaikner Simon, Plankensteiner Loreen, Profunser Matthias, Refati Romina, Rubenthaler Kevin, Schönhuber Michael, Schwiembacher Sara, Seeber

Claudia, Seeber Jakob, Tasser Tom, Tauber Stefan, Vallazza Dominik, Veronesi Simon, von Grebmer Florian, Walter Florian, Wieser Peter.

Die Gruppenleiterin sind: Cocozza Melena, De Lorenzo Meo Manuela, Di Lazzaro Trudi, Eppacher Silvia, Forer Ingrid, Gasser Christine, Hellweger Anna, Janach Alexandra, Kronbichler Christa, Lüfter Sabine, Mair Verena, Nöckler Evi, Pezzei Elisabeth, Profunser Irene, Tauber Barbara, Trippacher Hedi, Walter Margareth.

Suppensonntag

Am 1. Fastensonntag haben der Kath. Familienverband und die Eine-Welt-Gruppe wieder zum Suppensonntag eingeladen. Viele sind trotz des herrlichen Winterwetters in die Feuerwehrhalle gekommen und haben

sich die köstlichen Suppen schmecken lassen. Den Anwesenden behagte vor allem die gute Atmosphäre und die Möglichkeit mit anderen Leuten am Tisch ins Gespräch zu kommen.

Wir möchten allen danken, die dazu beigetragen haben, dass wir mit dem Erlös „Familie in Not“ in Südtirol und die Mädchenschule „Mutiges Herz“ in Yemo (Kongo) unterstützen können.

Ein ganz besonderer Dank geht an: **Hotel Post, Hotel Blitzburg, Klosterstube, Gasthof Forst, Gasthof Goldener Löwe, Hotel Amaten und an die Ursulinen**, die uns alle kostenlos die ausgezeichneten Suppen zur Verfügung gestellt haben. Danken möchten wir

auch der Freiwilligen Feuerwehr Bruneck, dass wir die Feuerwehrhalle und die Küche benutzen durften, und Blumen Mahlknecht für den schönen Tischschmuck.

Auch allen freiwilligen Helfern und Helferinnen ein großes Vergelt's Gott!



Aus dem Leben der Jungschar

Neugestaltung unseres Jungscharraumes

Beim Umbau des Hannes-Müller-Hauses wurde auch unser Jungscharraum neu gestaltet. Um unseren Raum freundlicher wirken zu lassen, unterstützten uns unsere Jungscharkinder mit kreativen Ideen. Wir bemalten gemeinsam eine Wand mit phantasievollen Bildern. Mit den alten Möbeln, sowie einer neuen Coach (finanziert von der Pfarrei Bruneck) und einer neuen Sitzecke wurde unser JS-Raum eingerichtet.

Die Planung und Realisierung der Sitzecke wurde in Form eines Projektes gestaltet. Dabei konnten einzelne Jungscharkinder die Sitzecke mit Unterstützung von Herrn Architekt Gerhard Mahlknecht selber planen (Form, Farbe usw.) und auch realisieren.

Den finanziellen Aufwand übernahm dabei der Kiwanis-Club Bruneck. Nochmals ein herzliches Dankeschön dafür.



Rodelausflug

An einem Samstag Nachmittag im Februar war es wieder mal so weit. Die Jungscharkinder machten sich mit ihren JS-Leiterinnen zum Rodeln auf. Mit viel Spaß fiel den Kindern der Weg zum Berggasthof „Haidenberg“ gar nicht schwer. Angelangt am Ziel, gab es zunächst eine verdiente Stärkung. Anschließend ging es mit viel Schwung wieder bergab. Wir hatten alle einen vergnüglichen Nachmittag und hoffen, dass es noch viele davon geben wird.

Valentinstag

Anlässlich des Valentinstages, der heuer auf einen Sonntag gefallen ist, gestaltete der Pfarrgemeinderat die Abendmesse nach dem Motto: „Für alle, die sich gefunden haben“. Angesprochen waren damit nicht nur Paare im klassischen Sinn, sondern auch Familien, die zusammenhalten oder auch Menschen, die dankbar für einen bestimmten Zeitabschnitt sind, den sie miteinander verbracht haben. Mit einem großen Herz aus brennenden Lichtern, welches den Pfarrplatz schmückte - auch die Kirche war liebevoll geschmückt - wurden die Gläubigen auf die Feier eingestimmt. Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Barbara Cimadom betonte in ihren Eröffnungsgedanken, dass die Liebe Momente der Feierlichkeiten braucht, und wir in diesem Gottesdienst dafür danken möchten, was wir an Liebe haben. Dekan Anton Pichler,

der der Feier vorstand, regte an, die gegenseitige Liebe in der Partnerschaft bewusst zu betrachten und zu stärken, mit dem Wissen, dass uns stets ein liebender, treuer Gott begleitet. In den Fürbitten wurde für gelungene Beziehungen gedankt, um Kraft gebeten für jene, deren Beziehung gescheitert ist, oder die um ihren ver-

storbenen Partner trauern. Es wurden besinnliche Texte vorgetragen und gemeinsam ein Segensgebet für Paare gesprochen. Musikalisch mitgestaltet wurde die Feier von Johanna Innerhofer Brunner als Kantorin, begleitet von der Organistin Gretl Hopfgartner.

Bernadette Wiesthaler



Die Ministranten berichten

Rodelrennen am 20. Februar 2010



Alternierend mit der Faschingsfeier findet alle zwei Jahre ein Ministrantenrodeln statt. Heuer machte sich das Team mit Andrea, Julia, Annalena, Anna Sch., Claudia N., Anna N. und Laura schon Wochen vorher Gedanken, wie man ein spannendes und lustiges Rodelrennen organisieren könnte.

Und ein extra netter Ausflug wurde es heuer dann wirklich! Auch wenn das Wetter am Samstag, den 20. Februar 2010 nicht wirklich mitspielte, das konnte die Laune der 13 teilnehmenden Familien und der Betreuer der Ministranten nicht trüben.

Ungefähr um 13.00 Uhr starteten alle vom Gasthaus Nunewieser oberhalb von Terenten in Kleingruppen zur Pertinger Alm. Während die einen schon einen heißen Tee in der Alm konsumierten, quälten sich die anderen die letzten Kurven hinauf. Bald waren dann aber auch die Letzten oben angekommen und nach einer kleinen

Stärkung wurde den Teilnehmern das „Rodelrennen“ erklärt. Die Aufgabe für die einzelnen Familien bestand darin, die Rodelbahn so schnell als möglich hinunter zu flitzen. Es mussten aber auch einige Aufgaben gelöst werden. Unter anderem mussten Fotos mit der mitgebrachten Digitalkamera geknipst werden, Spiele längs der Strecke durchgeführt und sogar ein Gedicht musste trotz Fahrtwind und eisiger Kälte gereimt werden. Verständlich, wenn sich einige Familien beim Vierzeiler etwas schwer taten und sich so kein Wort zum Schluss reimte. Auch beim Fotografieren einer Pinkelspur im Schnee oder von nackten Füßen mussten Strapazen in Kauf genommen oder Spontaneität an den Tag gelegt werden.

Als alle im Zielraum angekommen waren, luden die Minis die Rodler ein, in den Miniraum zu kommen, um sich dort mit einem Faschingskrapfen und einem heißen Tee zu stärken.

Einen herzlichen Dank der Konditorei Götsch für die leckeren Krapfen!

Im Miniraum fand dann auch die Preisverteilung statt. Alle Teilnehmer erhielten etwas Süßes, die Siegerfamilie einen Wanderpokal, der mit einer Menge Süßigkeiten gefüllt war. Bis zum nächsten Rodeln in 2 Jahren darf Familie Kofler, die mit einer Plakette mit ihrem Namen beschriftete



Trophäe, zu Hause behalten. Der 2. Platz ging an Familie Feil mit nur 4 Sekunden Rückstand, der 3. Platz an Familie Lentsch mit Franziska.

Alle waren sich aber wieder ein-mal einig: bei dieser Aktion der Ministranten von Bruneck stand das Pflegen der Gemeinschaft im Vordergrund und der Ausflug klang bei einem netten Ratscherle im Raum aus.



Familie Kofler mit dem Wanderpokal

Die Ministranten von Bruneck präsentieren

am Ostermontag, den 5. April den Wettbewerb und das Showevent: „Das fliegende Osterei“



Wie kommt ein rohes Ei aus einer Höhe von ca. 15 m - vom Kirchturm herab - unversehrt am Boden an?

Diese Frage stellen sich zahlreiche Gruppen und Einzelteilnehmer, die schon einige Wochen an ihrem Flugobjekt tüfteln und basteln.

Am Ostermontag ist es dann wieder soweit, um 13.30 Uhr wird der Countdown zur 2. Eierflugshow gestartet.

Bei diesem Wettbewerb geht es nicht nur darum, das Ei so gut wie möglich zu verpacken, dass es nicht zerbricht, sondern es sollte auch ein tolles und kreatives, dazupassendes Flugobjekt

gefertigt werden. Zur Erinnerung: im Vorjahr gewannen punktgleich Familie Brunner mit dem Apollo Express und Familie Messner/Kaneider mit dem „verrückten Huhn“.

Um beim heurigen Wettbewerb in der Platzierung vorne mitmischen zu können, müssen sich die verschiedenen Gruppen mächtig ins Zeug legen. Die Jury bewertet nach folgenden Kriterien: Aussehen und Kreativität des Flugobjektes, Flugverhalten und Eizustand nach dem Flug!

Zahlreiche Zuschauer kamen im Vorjahr zur Show, heuer verhofft sich

der Veranstalter weitaus mehr Schau- lustige. Für die Sicherheit wird die Frei-willige Feuerwehr von Bruneck sor-gen, die auch ungewollt im Baum hän-gen gebliebene Objekte zu Boden holen wird.

Der pädagogische Aspekt dieser Ver-anstaltung ist der Ministrantengruppe von Bruneck sehr wichtig: gerade in der heurigen Fastenzeit bot sich eine Alternative zum Fernseher und Com-puter - es wurde wieder gemeinsam gebastelt und Gemeinschaft gepflegt.



Ostereiersuche im Pfarrgarten

Der Fachausschuss für Kinder- und Jugendpastoral lädt am Oster-sonntag, 4. April 2010 nach dem 10.00 Uhr-Festgottesdienst alle Kinder in den Pfarrgarten zur traditionellen Ostereiersuche ein.

Kegelabend der großen Ministranten



de in mehreren Gruppen gekegelt, und auch für Speis und Trank war bestens gesorgt. Nach einigen gemütlichen Kegelstunden, bei denen auch der Spaß und die Unterhaltung nicht fehlten, trat man wiederum den Heimweg an. An dieser Stelle sei auch den Verant-wortlichen der Kegelbahn der Firma Moessmer gedankt, die uns die Kegel-bahn zur Verfügung gestellt haben.

*FA für Kinder- und Jugendpastoral,
Tobias Schmidhammer*

Um die Gemeinschaft und das Ge-sellige unter den großen Ministranten von Bruneck zu pflegen und zu stärken, entschied man sich heuer einen Kegel-abend zu organisieren. So trafen sich zahlreiche große Ministranten am Samstag, 27. Februar 2010 abends beim Hannes-Müller-Haus, von wo aus sie dann gemeinsam zur Kegelbahn der Firma Moessmer aufbrachen. Es wur-



Mitteilungen vom PGR

Ministrantendienst bei Beerdigungen

Nachdem an den Dienstagen die meisten Schüler und Schülerinnen am Nachmittag Unterricht haben, kann nicht gewährleistet werden, dass bei Beerdigungen Ministrantinnen oder Ministranten zu Verfügung stehen. Es wäre schön, wenn sich Erwachsene an den Dienstagen für diesen Dienst zur Verfügung stellen könnten. Bitte melden Sie sich im Pfarrhaus.

Hauskommunion an Herz-Jesu-Freitagen

An den Herz-Jesu-Freitagen wird auf Wunsch alten und kranken Personen die Hl. Kommunion ins Haus gebracht. Dies ist eine neue Form des früher sogenannten Versehganges. Wer dieses Angebot nutzen möchte, kann sich im Pfarrhaus unter der Telefonnummer 0474 411098 melden.

Legio Mariae – Rosenkranz an den Samstagen

Die Legio Mariae betet in der Pfarrkirche jeden Samstag um 18.30 Uhr den Rosenkranz, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Auf Wunsch besteht auch Beichtgelegenheit (wenn am Beichtstuhl das Licht brennt).

Josef Mayr-Nusser
ein umstrittener Seliger, der zum Nachdenken anregt
ein Mann mit Grundsätzen und Zivilcourage
ein Mann, der mutig gegen den Strom schwamm



Am 11. März 2010 fand im Pfarrsaal 1 von Bruneck ein von der Kath. Männer- und Frauenbewegung organisierter Vortrag mit Dr. Josef Innerhofer statt.

Dr. Josef Innerhofer referierte über Josef Mayr-Nusser mit der Fragestellung, ob Josef Mayr-Nusser ein umstrittener Seliger ist, einer der zum Nachdenken anregt, ein Mann mit Grundsätzen und Zivilcourage oder ein Mann der mutig gegen den Strom schwamm. Er berichtete auch über die Bestrebungen und Vorbereitungen zu seiner Seligsprechung, dessen Verzögerung und großen Interesse von heute an Josef Mayr-Nusser.

Der Referent unterstrich, dass nur jene Personen Josef Mayr-Nusser verstehen können, die selber tief religiös sind.

Josef Mayr-Nusser wurde am 27. Dezember 1910 am Nusserhof in Bozen in eine sehr schwierige Zeit hineingeboren und musste 1945 in Erlangen einen qualvollen Tod erleiden.

Als junger Mann war er sehr sozial gesinnt, war Diözesanführer der männlichen Jugend des „deutschen Anteils von Trient“, Mitglied und auch Vorsitzender der Vinzenzkonferenz. Bei den Vinzenzbrüdern konnte er sich mit Leib und Seele den Anliegen der Vinzenzkonferenzen widmen.

Da schon sein älterer Bruder Jakob das Gymnasium besuchte, konnte Pepi – wie er allgemein genannt wurde – nicht in diesen wirtschaftlich schwierigen Jahren auch noch zu studieren. So arbeitete er als Buchhalter und Kassier bei der Firma Eccel, später bei Amonn. Er verheiratete sich am 26. Mai 1942 mit Hildegard Straub, Kassierin bei Eccel und Jugendführerin. Als am 1. August 1943 der Sohn Albert geboren wurde, war die Freude groß.

Josef Mayr-Nusser wurde zweimal

zum italienischen Heer eingezogen, 1931 und 1939. Am 5. September 1944 erfolgte die Einberufung zum deutschen Militärdienst, zur Waffen-SS. Aus religiösen Gründen verweigerte er am 4. Oktober den SS-Eid, wurde verhaftet und zum Tode verurteilt. Er erlag aber vor der Urteilsvollstreckung den Torturen am 24. Februar 1945 in einem Viehwaggon in Erlangen. Am 1. März 1945 wurde er in Erlangen mit „militärischen Ehren“ begraben.

Er hatte den SS-Eid verweigert, weil er sich nicht mitschuldig machen wollte an den Gräueltaten, die von dieser Waffeneinheit begangen wurden. Er war bemüht, sich über die Vorgänge seiner Zeit eine persönliche Meinung zu bilden. Er besaß auch die Kraft, sie im Leben umzusetzen, selbst auf die Gefahr hin, von seinen eigenen Kameraden missverstanden zu werden. Die Kraft gab ihm sein Glaube. Er betonte, wie wichtig „das Zeugnis ohne Worte, das der lebendige Christ täglich lebt, zu Hause, bei der Arbeit, auf dem Felde, in der Werkstatt, vor den Menschen“ sei. Und zwar Zeuge Christi „bis ans Sterben“.

Mayr-Nussers Entscheidung, den SS-Eid zu verweigern, war keine politische. Er gründete auf seiner religiösen Überzeugung. Wer sein Leben näher kenne, so Innerhofer, der sehe in seiner letzten Entscheidung nur die logische Konsequenz eines Denkens und Handelns, das immer auf dieser Linie gelegen hatte. Er war sehr belesen. Thomas von Aquin, der ihm einen tiefen Einblick in die christliche Weltordnung gab und sein Weltbild bestimmte, war seine Lieblingslektüre, dann Thomas Morus und die Bücher von Romano Guardini über die heilige Messe. Das Verhalten des Tiroler Freiheitskämpfers Peter Mayr war für ihn auch vorbildlich. Der charismatische Jugendseelsorger Josef Ferrari übte einen großen Einfluss auf ihn aus; er war sein Freund und Berater. Auch zu seinem Bruder Jakob, der Priester war, hatte er ein sehr gutes Verhältnis und großes Vertrauen.

Für Josef Mayr-Nusser war Christus der wahre Führer und nicht wie in der damaligen Zeit Hitler oder Mussolini. Dr. Innerhofer ging ausführlich in das geschichtliche Umfeld mit Faschismus und Option ein.

Im Februar 1958 wurden nach unzähligen Schwierigkeiten Josefs Gebeine nach Südtirol überführt. Im Frühjahr 1963 hat Josef Mayr-Nusser an der Außenmauer der Kirche des Hauses der Familie in Lichtenstern am Ritten seine letzte Ruhestätte gefunden.

Am Grabstein steht geschrieben: ER STARB, WEIL IHM DAS BEKENNTNIS ZU CHRISTUS MEHR GALT ALS SEIN LEBEN.

Am 24. Februar 2006, dem 61. Todestag, wurde sein Seligsprechungsprozess von Diözesanbischof Wilhelm Egger offiziell eröffnet.

*Josef Unteregelsbacher
Raimund Jesacher*

Dank an alle Gesangs- und Gebetsgruppen im Advent und zu Weihnachten 2009/10

Allen hier angeführten Singgemeinschaften, Gebetsgruppen, Musiziergruppen, die im Advent sowie zur Weihnachtszeit im Jahre 2009/10 einen Beitrag bei den Gottesdiensten in der Pfarrkirche, Ursulinenkirche, Rainkirche, Kapuzinerkirche, Hl. Geistkirche, Seniorenkapelle, Ragenhaus, Meditationsweg geleistet haben, wird ein herzlicher Dank für ihren Einsatz zur Verschönerung und würdigen Mitgestaltung der Gottesdienste ausgesprochen.

Bei den Feiern mitgewirkt haben: Ministrantengruppe der Pfarre Bruneck mit dem Minichor, MGV 1842, Geschwister Oberhöller, Moos, St. Lorenzen,

Schwegler der Schützenkompanie A. Steger, Vinzenzkonferenz, Jungschar, Klarinettengruppe der Bürgerkapelle, Gebetskreis, KVW, Dekanatsjugend, Effeta-Chor, PGR, Kath. Familienverband, Kapuzinerchor, Musikschule, Stadtpfarrchor, Seraphischer Chor, Corale St. Spirito, Rainchor, Ursulinen-schwestern, Seniorenheim, Päd. Gymnasium, Coro in Cammino, Ladinischer Chor Chizzali, Familienchor, Schülerchor MS. „Röd“, Kath. Frauenbewegung, Pfadfinderstamm, Grundschulchor „J. Bachlechner“, Usthogheter-Musikgruppe, Mittelschule „Ursulinen“, Kath. Männerbewegung, Kolpingverein, SKJ.

Alle oben genannte Gruppen haben insgesamt 132 Gottesdienste durch Gesang, Musik und Gebet den spirituellen Einstieg und die christliche Vorbereitung auf die anstehende Weihnacht begleitet und auch mit traditioneller Tiroler Gesinnung persönlich zur Verschönerung der Gottesdienste beigetragen.

Der Koordinator Paul Winkler

Die Pfarre Bruneck möchte in besonderer Weise dem Koordinator Paul Winkler danken, der jedes Jahr mit viel Fleiß und Elan und großem Zeitaufwand die einzelnen Gruppen anspricht und die Einteilung übernimmt.

Der Südtiroler Verein kinderreicher Familien (SVKF) stellt sich vor

Der Verein wurde am 15. Mai 2006, am internationalen Tag der Familie, auf Initiative von Dr. Bruno Frick in Bozen gegründet. Derzeitiger Präsident ist Dr. Gerold Rehbichler. Der Verein versteht sich in Südtirol als Sprachrohr der Großfamilien mit vier und mehr Kindern. Er ist eine Plattform des Austausches für die Mitgliederfamilien und will ihre Interessen und Bedürfnisse vertreten. In einer Zeit, wo man immer wieder hört: „Kinder sind ein reiner Luxus“ oder: „Viele Kinder auf die Welt zu setzen

grenzt an Verantwortungslosigkeit“ und noch: „Kinderreiche Familien sind rein asoziale Zellen“ und anderen Vorurteilen möchte der Verein Familien mit mehreren Kindern Hilfen anbieten, diesen Vorurteilen die Stirn zu bieten und für bessere Rahmenbedingungen eintreten. Die Südtiroler Gesellschaft soll für die Bedürfnisse kinderreicher Familien sensibilisiert werden, die Bedeutung der Erziehung und Beziehung in der Familie sowie christliche Werte sollen aufgewertet werden, Kinder sollen als wertvolles

Geschenk und nicht nur als Kostenfaktor betrachtet werden, die öffentliche Verwaltung soll für die Bedürfnisse kinderreicher Familien sensibilisiert werden, zum Beispiel im Bereich Wohnbau.

Da der Verein nur mit vielen Mitgliedern stark sein und nur mit vereinten Kräften etwas bewegen kann, hoffen wir, dass sich viele Mitglieder finden. Im Pustertal können Sie nähere Informationen erhalten und sich anmelden bei Frau Anneliese Hainz, Pfalzen, Tel. 0474-528102.

Gott auf der Spur im Alltag des Lebens

Anhand von „Lebensbildern“ haben sich Kinder der 5. Klassen der Grundschule in Bruneck auf die Suche nach den Spuren Gottes im alltäglichen Leben gemacht.

Hintergrund dieser Arbeit ist der Glaube an einen Gott, der da ist, der mit uns Menschen durch dick und dünn geht, der alle Situationen des Lebens kennt: Licht- und Schattenseiten, Trauer und Freude, Glück und Leid. Sich für ihn zu öffnen, ihn immer wieder neu zu erahnen, zu erspüren, mit ihm ins Gespräch zu kommen, das war das Ziel dieser Arbeit mit den

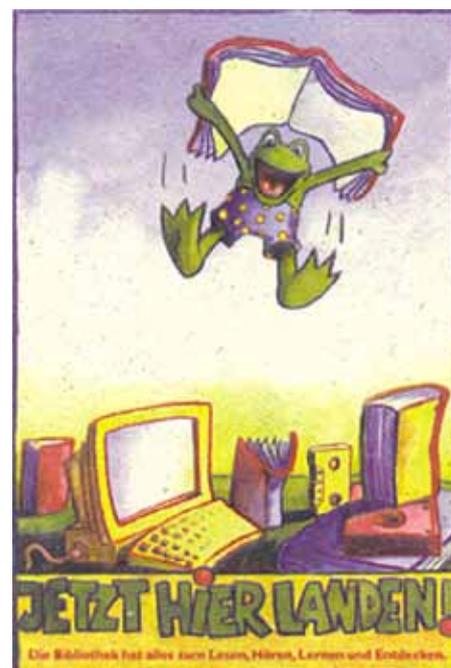
Kindern.

Ich wünsche ihnen, dass sie sich einlassen können auf diese Bilder und Texte und dass sie getragen sind von der Gewissheit: Gott ist da, er hinterlässt Spuren.

*Die Religionslehrerin
Martha Beikircher*

In den Monaten April/Mai 2010 beteiligen sich die Klassen des Grundschulsprengels Bruneck an dem Projekt AG Bibliothek „Spuren leg(s)en“.

In der Pfarrbibliothek werden die Spuren der 5. Klassen ausgestellt.



Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden:



- 17.01.2010 **Sebastian Foppa**, Bruneck
 21.02.2010 **Lukas Eppacher**, Bruneck
 07.03.2010 **Leo Paccagnella**, Bruneck
 14.03.2010 **Matilda Burkia**, Bruneck

Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:



- 18.01.2010 **Helga Hoffmann Wwe. Egger**
 Andreas-Hofer-Strasse 12 - 79 Jahre
 28.01.2010 **Ewald Hilber**
 Oberragen 8 - 63 Jahre
 02.02.2010 **Anna Ramoser-Staudacher**
 Stadtgasse 50 - 85 Jahre
 07.02.2010 **Maria Wieser Wwe. Steinbüchel**
 Neurauthweg 18 - 77 Jahre
 09.02.2010 **Emma Mairunteregger-Gremes**
 St. Georgen - 87 Jahre
 10.02.2010 **Manfred Pfeifhofer**
 Peter Mitterhofer Strasse 8 - 46 Jahre
 21.02.2010 **Wilhelm Rauter**
 Nordring 30 - 77 Jahre
 21.02.2010 **Irmgard Kootsch-Crepaz**
 Andreas Hofer Strasse 5 - 96 Jahre
 22.02.2010 **Adolf Fauster**
 Johann Kerer Strasse 8 - 69 Jahre
 02.03.2010 **Georg Messner**
 Wohn- und Pflegeheim - 87 Jahre
 03.03.2010 **Lina Corradini Wwe. Benini**
 Alpinistrasse 14 - 89 Jahre
 06.03.2010 **Genesio (Willi) De Bernardin**
 Beda Weber Strasse 25 - 78 Jahre
 15.03.2010 **Mario Bianco**
 Peter Mitterhofer Strasse 6/A

6. Wallfahrt zur Kornmutter nach Ehrenburg

Alle Brunecker/Innen und Interessierte sind herzlich dazu eingeladen. Die Wallfahrt findet am **Samstag, den 15. Mai 2010** statt. Sie beginnt um **03:40 Uhr in der Pfarrkirche von Bruneck** und führt über St. Georgen, Pfalzen und Kiens nach Ehrenburg. Dort findet um 07:30 Uhr mit allen Wallfahrern ein Gottesdienst statt. Den gemeinsamen Rückweg treten wir um 8:50 Uhr bei der Kirche in Ehrenburg an und gehen über Pflaurenz, St. Lorenzen, Waldheim bis zur Ursulinenkirche. Die Ankunft in Bruneck ist gegen 12:00 Uhr geplant. Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt. Wetterfeste Kleidung nicht vergessen. Es wird geraten Proviant mitzunehmen. Es kann auch in den Gastbetrieben von Ehrenburg etwas gegessen werden.

Josef Unteregelsbacher

SPENDEN:

Für die Pfarrkirche: Im lieben Gedenken an Ewald Hilber von Reinhold Seyr 100€; im lieben Gedenken an Maria Wohlsegger-Thum von Fam. Heini Großrubatscher 30€; im lieben Gedenken an Manfred Pfeifhofer von Geschwister Kargruber-Preindl 100€; verschiedene Spenden von Ungenannt (12) 467€

Für das Pfarrblatt: Verschiedene Spenden von ungenannt (33) 1.107€

Für die Orgel: Verschiedene Spenden von ungenannt (33) 251€

Für den Waldfriedhof: von Acherer Elfi 50€; im lieben Gedenken an Tante Milli von deiner Nichte Gerda 50€

Für den Vinzenzverein Bruneck: von Karosserie Huber, Bruneck 750€; von der Fraktion Bruneck 700€; im lieben Gedenken an Frau Irmgard Crepaz von Z.S.P.F.-Club Bruneck 200€; von Ungenannt 1.000€

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

P!nk Konzert in Innsbruck

P!nk kommt am Samstag, 5. Juni 2010 nach Innsbruck! Zusammen mit 5 weiteren Bands wird der US-Star eine fulminante Open-Air-Show hinlegen. In Österreich und Deutschland sorgt die smarte Punkrockröhre schon seit Jahren für Top-Platzierungen in den Charts. Auch mit ihrem aktuellen Album „Funhouse Carnival“ hat sie schon fünf Nummer-eins-Hits gelandet.

Der **Jugenddienst Dekanat Bruneck** bietet euch für nur 70.- € (bzw. 63.- € für ehrenamtliche Mitglieder) Ticket und Fahrt an.

Für Hits ohne Ende und eine gewaltige Show sorgen P!nk und ihre Funhouse-Crew!

Infos und Anmeldung:

Jugenddienst Dekanat Bruneck
 E-Mail: bruneck@jugenddienst.it
 Tel.: 0474/410 242

Dienstag, 14.00 – 18.00 Uhr
 Mittwoch – Freitag, 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
 Samstag, 9.00 – 12.00 Uhr

Impressum: Pfarrblatt der Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt Bruneck. Sitz, Redaktion und Verwaltung: Oberragen 22, I-39031 Bruneck, Tel.: 0474/411098, Fax: 0474/412452, E-Mail: pfarrei.bruneck@rolmail.net, Internet: www.pfarrei-bruneck.it

Das Pfarrblatt erscheint zweimonatlich. Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Anton Pichler. Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth.

Druck: Dip-Druck, Bruneck. Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter der Nr. 1/68.

Eigentümer: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck. Das Pfarrblatt erscheint mit einer Auflage von 2.000 Stück. Vers.inp.a.Art.2 Komma 20/C Ges.662/96-Filiale Bozen.

**Redaktionsschluß für die
 nächste Nummer:
 2. Mai 2010**